

Termin Montag, 12. - **Samstag**, 17. Juni 2017

Zielgruppe FÖJ-Teilnehmende 2016/2017,
Wahlseminar 4.2

Ort Entlang der ehemaligen
innerdeutschen Grenze von Hof nach
Heinersdorf

Leitung Anke Haupt, Freie Mitarbeiterin LpB-
FÖJ, Diplom- und Erlebnispädagogin,
MA Umwelt & Bildung

N.N. (Zweite Begleitung noch offen)

Referenten Jürgen Stadler, Stadt Hof

Robert Lebegern, Museumsleiter
Gedenkstätte Mödlareuth

Karin Kowohl, BUND Erfurt

Kosten Die Seminarkosten trägt das Land
Baden-Württemberg. Die Fahrtkosten
für die An- und Abreise werden über
die Fahrtkostenpauschale erstattet.
Getränke gehen auf eigene Rechnung.

Landeszentrale für politische Bildung
Abt. Demokratisches Engagement
Freiwilliges Ökologisches Jahr
Lautenschlagerstr. 20
70173 Stuttgart
Tel.: 0711/16 40 99-38
Fax: 0711/16 40 99-763
foej@lpb.bwl.de
www.foej-bw.de

Die Teilnahme an den Seminaren ist für die
Teilnehmenden am Freiwilligen Ökologischen Jahr
verbindlich. Die Seminarwoche gilt als Arbeitszeit.

Seminar-Nr.: 33/24a/17

Fotos: LpB FÖJ



ANFAHRT

Die Anreise erfolgt mit dem Zug oder Fernbus nach
Hof Hbf. In Hof treffen wir uns um 17 Uhr an der
Jugendherberge.

ABREISE

Die Abreise geht ab der Haltestelle Stockheim (in
Oberfranken) ab ca. 11 Uhr.

**Ganz wichtig: Die genauen Informationen zur An-
und Abreise entnehmt bitte den Informationen aus
dem Anschreiben.**

**Bitte tragt euch dazu bis 21.05.2017 in die doodle-
Umfrage ein.**

**Falls jemand unterwegs den Zug verpasst
oder es eine Verspätung gibt, ruft bitte unter
der im Einladungsschreiben angegebenen
Handynummer an.**

(oder alternativ bei Stefan im FÖJ-Büro:
0711/164099-37)

www.lpb-bw.de

www.foej-bw.de

FÖJ-Seminar 4.2



**Auf Entdeckungstour
entlang der ehemaligen
innerdeutschen Grenze**

12. – 17. Juni 2017
Von Hof nach Heinersdorf



lpb
Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg

FÖJ-Seminar 4.2

Auf Entdeckungstour entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze

Das Fahrrad satteln, in die Pedale treten und los geht's: entlang der Saale und durch die Hügellandschaft des Thüringer Waldes begeben wir uns auf die Spuren junger deutscher Geschichte und ihren Auswirkungen auf Mensch und Natur. Was für uns selbstverständlich scheint, war noch bis vor 28 Jahren undenkbar: mit dem Fahrrad zwischen Bayern und Thüringen hin- und herradeln!

Geschichten und Berichten lauschen, mit Zeitzeugen ins Gespräch kommen, Eindrücke aus der Vergangenheit und der Gegenwart sammeln, seltene Tiere und Pflanzen entdecken, Hinterfragen, Staunen, weiter rollen. Nach sechs Tagen stolz auf die gefahrenen Kilometer zurückblicken: alles aus eigener Kraft!

Montag, 12. Juni 2017

Ankommen in Hof

Wir treffen uns um 17 Uhr an der Jugendherberge in Hof für eine erste Ankommens- und Kennenlernrunde. Nach dem Abendessen gibt es einen kleinen inhaltlichen Einstieg und Infos über den Ablauf der Woche.

Dienstag, 13. Juni 2017

Ankommen in Hof 1989 u. Mödlareuth – das geteilte Dorf

Bevor wir unsere Tour starten, reisen wir heute Vormittag 28 Jahre zurück: am Hauptbahnhof Hof kamen 1989 Züge mit Flüchtlingen aus der Prager Botschaft an. Was ging der Flucht voraus? Wie war die Situation für Ankommende und Helfende in Hof? Wir sprechen mit Menschen der Stadt Hof, die damals engagiert mit vor Ort waren.

Im Anschluss radeln wir auf und ab an der Saale entlang bis wir nach 20 km Mödlareuth erreichen – ein Dorf, das durch die Mauer geteilt wurde.

Nach einer gemütlichen Mittagspause bekommen wir im Deutsch-Deutschen Museum bei einer Führung einen Eindruck vom Aufbau des sogenannten antifaschistischen Schutzwalls und bei einem Gespräch mit einer Zeitzeugin einen Einblick in das Leben der Menschen entlang der Grenze während der Teilung Deutschlands.

Dann heißt es noch ca. 5 km in das benachbarte Hirschberg radeln, wo die Pension Kleeblatt unser Ziel sein wird.

Mittwoch, 14. Juni 2017

Das Grüne Band und seine Tier- und Pflanzenwelt

Heute setzen wir unseren Weg entlang der Saale fort. Wir radeln vorbei an Schieferhalden, die seltenen Tieren und Pflanzen Lebensraum bieten, lassen einen ersten Blick über das Grüne Band schweifen und werden das, was am Grünen Band an Insekten-, Vogel- und Pflanzenarten beheimatet ist gemeinsam mit einer fachkundigen Biologin genauer unter die Lupe nehmen. Nach insgesamt ca. 26 km erreichen wir Bad Lobenstein. Dort nächtigen wir in der Schanzenbaude, einem kleinen Selbstversorgerhaus, d.h. unser Abendessen gilt es heute selbst zuzubereiten!

Donnerstag, 15. Juni 2017

Über die Höhen des Thüringer Waldes nach Probstzella

Heute setzen wir unsere Tour über die Höhen des Thüringer Waldes fort. Wir kommen durch Orte mit der für die Region typischen Schieferbauweise bis wir nach gut 30 km schließlich unser Ziel, den ehemaligen Grenzort Probstzella, erreichen. Dort sind wir im Hotel „Haus des Volkes“ einquartiert, ein Haus mit Geschichte. Gegründet wurde es von Franz Itting, einem Sozialisten, der das Haus im Bauhausstil hat bauen lassen – lasst Euch überraschen! Vor Ort werden wir einen kleinen Spaziergang zu einem ehemaligen Grenzturn unternehmen und uns dort damit auseinandersetzen wie Menschen zu TäterInnen wurden, wie zu Opfern, wer MitläuferIn war und was sie zur Flucht bewegte.

Nach dem Abendessen: Sauna, Bowling, Spiele

Freitag, 16. Juni 2017

Weiter über das Grüne Band...

Nach dem Frühstück werden wir uns im Haus des Volkes in der Ausstellung „Vom Todesstreifen zur Lebenslinie“ mit der Entstehung und Weiterentwicklung des internationalen Schutzgebietes „Grünes Band“ auseinandersetzen. Zudem besteht die Möglichkeit noch mehr zur Entstehungsgeschichte des Hauses zu erfahren.

Anschließend heißt es nochmal in die Pedale treten – hinauf nach Kleintettau. Dort weiden die Rinder der größten Hochlandrinderzucht Deutschlands zur Offenhaltung des grünen Bandes. Nach einem Mittagsspicknick rollen wir im Endspurt durch das Tettautal nach Heinersdorf. Dort werden wir nach heute insgesamt 32 km in der Veitenmühle unser Lager aufschlagen und bei Grillen am Lagerfeuer den Tag gemütlich ausklingen lassen.

Samstag, 17. Juni 2017

Abschied und Heimreise

Heute heißt es nach einem letzten gemeinsamen Frühstück und einer kleinen Auswertungsrunde, ein letztes Mal die ehemalige Grenze überqueren und Abschied nehmen voneinander und von einer spannenden Region.

